

Zacharias, Wolfgang

Spielen im Stadtteil

Zeitschrift für Entwicklungspädagogik 8 (1985) 3, S. 22



Quellenangabe/ Reference:

Zacharias, Wolfgang: Spielen im Stadtteil - In: *Zeitschrift für Entwicklungspädagogik* 8 (1985) 3, S. 22
- URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-286858 - DOI: 10.25656/01:28685

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-286858>

<https://doi.org/10.25656/01:28685>

in Kooperation mit / in cooperation with:

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

"Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V."

<http://www.uni-bamberg.de/allgpaed/zep-zeitschrift-fuer-internationale-bildungsforschung-und-entwicklungspaedagogik/profil>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

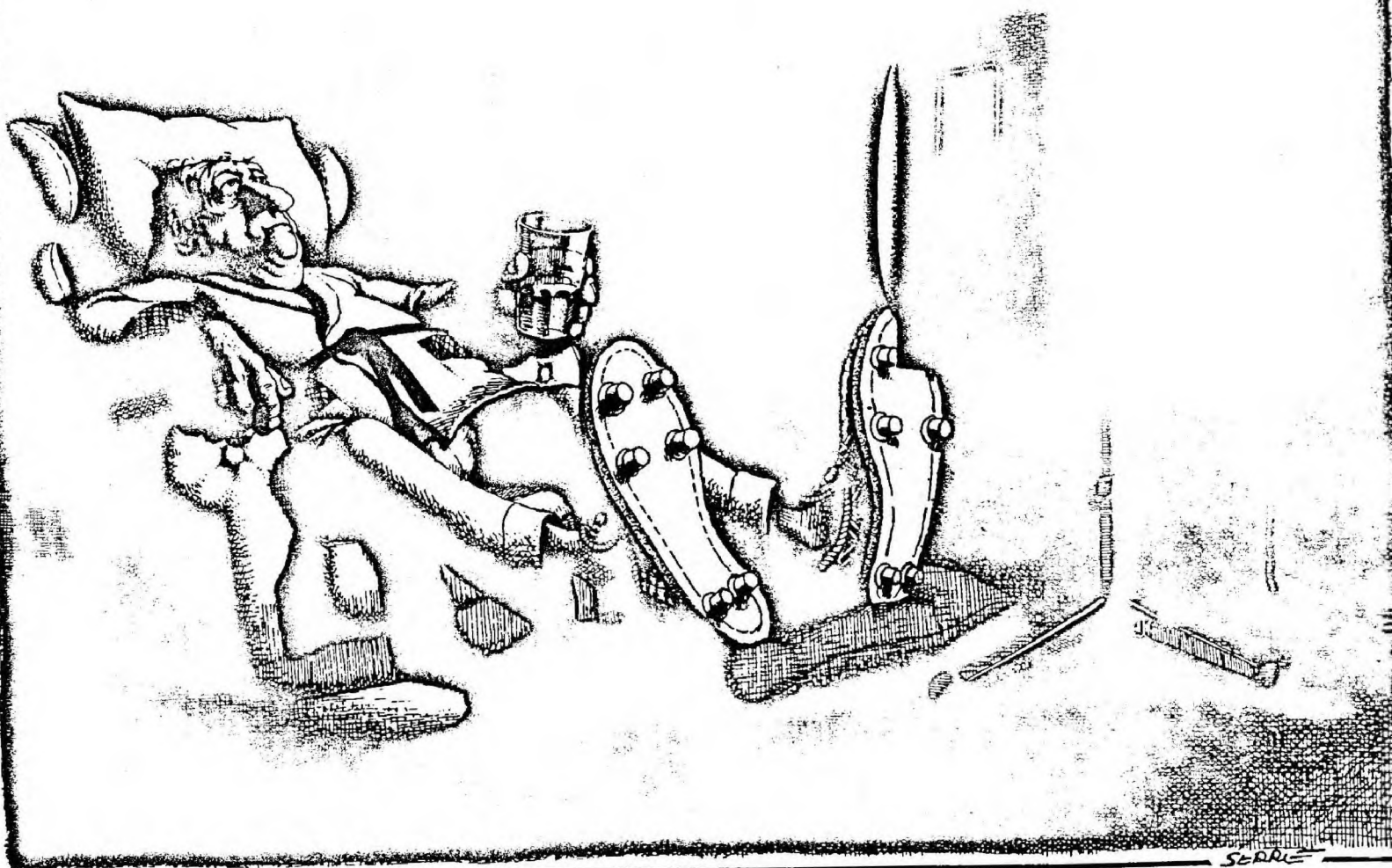
Nr. 3
September 1985

8. Jahrgang
6,-- DM

ISSN: 0172-2433

ZEP

Zeitschrift für EntwicklungsPädagogik



SPORT

**Jetzt mit
Freire-Brief!**

Inhalt

ZEP-intern	2
EDITORIAL	3
Helmut Digel: Wertewandel und Sportentwicklung	4
Klaus Cachay: Sport und Umwelt	10
Sport und Umwelt: CDU - GRÜNE	17
Michael Gnädinger: Umweltverschmutzung und Sportpädagogik - Ein Projektbericht	18
DIE GRÜNEN: Skizze einer "anderen" Bewegungskultur. Leitlinien einer alternativen Sport-Politik	20
Wolfgang Zacharias: Spielen im Stadtteil	22
Heinz Giebenhain: Sportförderungsmaßnahmen in der Dritten Welt - Anspruch und Wirklichkeit	23
"Gespräche sind so etwas wie Kolonialismus". Marianne Gronemeyer über entwicklungsbezogene Bildungsarbeit	32
Rezensionen: Bücher	34
Nachrichten	36

Impressum

Herausgeber: Alfred K. Tremel, Altheimer Str. 2, 740 Reutlingen 24, Tel. 07121/66606 •

Redaktion: Gottfried Orth, Wilhelmstr. 36, 7500 Karlsruhe, Tel. 0721/691377; Klaus Seitz, Altheimer Str. 2, 7410 Reutlingen 24, Tel. 07121/66910; Alfred K. Tremel, Altheimer Str. 2, 7410 Reutlingen 24, Tel. 07121/66606; Erwin Wagner, Schwärzlochler Str. 86, 7400 Tübingen, Tel. 07071/42224 •

Erscheinungsweise: 120 - 128 Seiten (+ Umschlag) im Jahr in 3 - 4 Hefte.

Bezugspreise: Einzelheft - zwischen 30 und (bei Doppelnummern) 64 Seiten zwischen 5,- DM und 10,00 DM; Abonnement 20,00; ermäßigtes Abonnement (für Studenten, Arbeitslose ect.) 18,00 DM; Institutionenabonnement 22,00 DM; Förderabonnement 30,00

Bankverbindung: Konto Nr. 44521006 bei der Raiffeisenbank Rommelsbach-Sickenhausen (BLZ 60069944); bitte bei Überweisungen Adresse und Abonummer deutlich lesbar angeben.

Verlag: ZEP-Verlag, Altheimer Str. 2, 7410 Reutlingen 24; Tel. 07121/66606 und 66910.

Herstellung und Gestaltung: Alfred K. Tremel unter Mitarbeit von Heinz-Dieter Winzen.

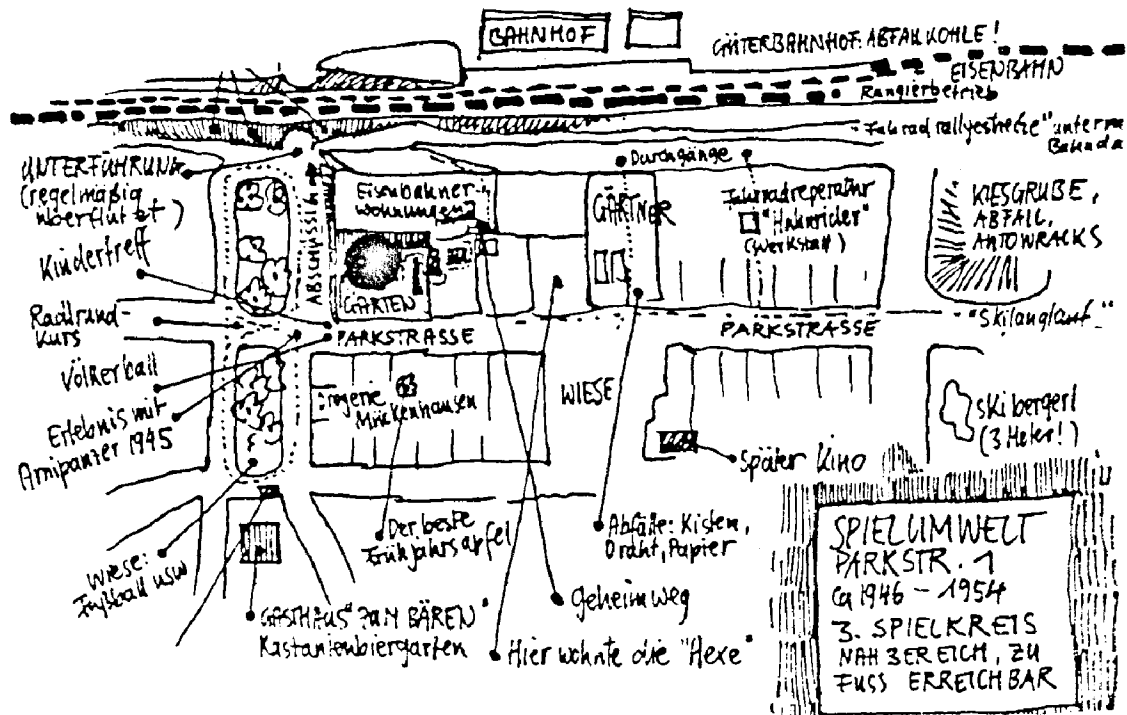
Adressenänderungen bitte rechtzeitig mitteilen!

Titelbild von Claude Serre aus: Sportlichen. Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg und Hamburg 1977, S. 24.

Druck: Leuchtwurm-Druckkollektiv, Siebenhöfe Str., 74 Tübingen-Derendingen.

WOLFGANG ZACHARIAS

SPIELEN IM STADTTEIL



Das was wir machen nennen wir "Spiel- und Kulturpädagogik", ein ganzjähriges Programm im kommunalen Auftrag aus vielen einzelnen Bausteinen, an verschiedenen Orten, die eben in der Summe eine Art "Netz" ergeben. In vielen dieser Bausteine gibt es für die Kinder Anlässe, die mit viel Bewegung, mit körperlicher Aktivität zu tun haben, ohne daß dies gleich die zentrale pädagogische Absicht wäre - eine Art integrierter Bewegungsanregungen, aufbauend auf Bewegungslust, eingebettet in erweiterte Sinnzusammenhänge, basierend auf Freiwilligkeit. Bewegungsaktivität ist dann dabei eine Art zusätzlicher pädagogischer "Mehrwert" unter anderem, ausgelöst sowohl durch natürliche Umwelt- und Materialsituationen als auch durch organisierte Spielprogramme, Spielaktionen, didaktische Räume usw.

Solche Programm sind zum Beispiel:

+ **DIE SPIELBUSSE:** Im Sommer fahren sie, beladen mit Material, Spielgeräten, wochenweise ins Wohnumfeld der Kinder. Teams von in der Regel 4, 5 Betreuern organisieren dann Spiele ("Jahrmarkt", "Alte Spiele - neu entdeckt", "Geisterbahn", "Stationentheater", "Stadtspiel", "Museumsbus - Waschen früher", "Piratenlager" ...) oder bieten nur Material, je nachdem, es gibt dazu eine Menge Varianten (vgl. dazu LEONHARDT 1984).

+ **MATERIAL- UND BAUSPIELE:** Auf ein Spielgelände werden zeitweise frei verfügbare oder zielgerichtet einsetzbare Materialien für freie oder strukturierte Spiele gebracht: Bierkisten, große Kartons, Autoreifen, Seile, Netze, Wasserrutsche aus Plastikfolie, Holzabfälle, Matratzen, Werkzeuge für Schneespiele, Erdbewegungen, Hüttenbauen.

+ **SPORTSPIELE - KINDEROLYMPIADE - HINDERNISRENNEN - NEW GAMES:** Ein oder mehrere Tage ist ein Spielrahmen gegeben, in dem es - allerdings nicht sehr ernsthaft, sondern eher lustig - um allerlei Sportspiele geht: Wir machen sowohl Wettbewerbe, die wir in eine Rahmeninszenierung mit vielen anderen Aktivitäten einbetten als auch "kooperative Spiele" (Fallschirm ...).

+ **ZIRKUS PUMPERNUDL:** ein mobiler "Zirkus", bei dem die Kinder selbst die Artisten und Akteure sind, wo man innerhalb weniger Stunden mit 30, 40 Kindern Zirkusnummern einübt und dann, je nach Andrang, für bis zu 200, 300 Zuschauern; andere Kinder, Eltern, eine stimmungsvolle Vorstellung gibt. Hier wird die Integration von auch anspruchsvollen Bewegungsaktivitäten in einem inszenierten kulturellen Rahmen, der sinnstiftend für die einzelnen Aktivitäten-wird, besonders deutlich.

+ **STADTTEIL-RALLYES - FAMILIENSPIELE:** Auf einem Weg durch den Stadtteil sind verschiedene Aufgaben zu lösen - es geht nicht ums Tempo, sondern um "Köpfchen". Das kann einen Nachmittag mit Start und Ziel z.B. im Schulhof gehen, das kann aber auch mit einem umfangreichen "Spielplan" den ganzen Sommer lang gehen: "Expedition durch die IGA-Gartenschau" oder "Ausflug in die Vergangenheit - auf der Suche in der Münchener Altstadt".

+ **FAHRRADSPIELE:** Ausgehend von einer mobilen "Radl-Werkstatt", die die Kinder anlockt, weil man dort seinen "Drahtesel" reparieren oder verschönern kann, wird im Park o.ä. ähnlich dem Rallyeprinzip eine Rundfahrt mit Aufgaben organisiert. 1985 haben wir das, 14 Tage lang, entlang der Isar gemacht, ein Rundkurs ausschließlich auf Fahrradwegen, mit vier auch mit Personen besetzen Stationen von ca. 20 km - auch ein Angebot für die ganze Familie. Geschicklichkeitssfahrten, Geländefahren gehört hier ebenfalls zum Programm.

+ **SPIELRÄUME,** in denen es um Rollen, Phantasiewelten, historische Bezüge geht, z.B.

- **Ritterspiele,** mit Werkstätten, Kloster, Turnieren, Gauklern in einer echten alten Burg oder im Stadtzentrum,
- **Robinsonspiele,** im Museum oder an der Isar, am See, mit Abenteuern aller Art, Eingeborenentänzen, Floßfahrten, Tierjagden.

+ **MEDIENPRODUKTIONEN:** Wir drehen mit Kindern kleine S-8-Filme oder sind im Stadtteil mit der Videokamera unterwegs.

+ **STADTSPLELE,** z.B. Mini-München: in einer alten leerstehenden Fabrikhalle mit Freigelände wird eine mehrwöchige Spielstadt aus vielerlei Elementen inszeniert, in denen es z.B. "Taxifahrer" (Kinder mit Wagerl) gibt, oder einen "Stadtmarathon", oder die "Geisterbahn" in 100 m langen Kellergängen, oder "Tanzkurse" oder "Römisches Wagenrennen" oder die "S-Bahn" aus einere 50 m langen Rollenrutsche, über die die Fahrgäste auf Brettern geschoben werden, oder das "Schwimmbad" aus Plastikfolie und Strohhallen - Bewegungsaktivitäten in ein komplexes Spielganzes integriert, das den einzelnen Aktivitäten einen für Kinder attraktiven Gesamtsinn verleiht.

Beispiele dieser Art sind es, die die pädagogische Seite, die Spielanimation im Stadtteil illustrieren, als Ergänzung und Erweiterung dessen, was es an natürlichen Spielgelegenheiten geben sollte. Hier liegt der Schwerpunkt unserer Praxis als **Pädagogische Aktion** - ausführlich nachzulesen für die, die noch mehr darüber wissen wollen, in unseren "Kulturpädagogischen Lesebüchern 1 - 3" (PÄDAGOGISCHE AKTION 1982/1983/1984).

LITERATUR

LEONHARDT, K.: "Spielmobil-Infosammlung", München 1985
PÄDAGOGISCHE AKTION: "Kulturpädagogische Lesebücher 1-3", München 1982/1983/1984.
PÄDAGOGISCHE AKTION/ZACHARIAS, W. (Hg.): "Abenteuer in München - Stadtbuch für Kinder", München 1985.
ZACHARIAS, W. (Hg.): "Zur Ökologie des Spiels", München 1985.
ZACHARIAS, W. (Hg.): "Spielräume für Kinder in der Stadt", München 1984.

Alle Titel sind erhältlich über die Pädagogische Aktion e.V., Schellingstr. 109a, 8000 München 40.